

## Vorträge 2026

**20.01. Prof. Dr. Iris Freya Chaberny, Direktorin am UKSH:  
Bericht über das SI Mentoring Programm**

**17.02. Uwe Wanger, Geschäftsführer von Kiel-Marketing:  
Einblicke in die Projekte von Kiel-Marketing Kiel**

**17.03. Frauke Wiprich, Landeshauptstadt Kiel: Internationales und Nachhaltigkeit  
im Kontext der Agenda 2030**

Der Vortrag von Frauke Wiprich zeigte, wie die Stadt Kiel die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Agenda 2030 konkret umsetzt. Dabei wurde deutlich, dass globale Ziele auf kommunaler Ebene durch konkrete Maßnahmen, Kooperationen und Beteiligungsformate realisiert werden.

Kiel arbeitet mit Instrumenten wie Ortsbeiräten, Runden Tischen (z. B. zur Bildung für nachhaltige Entwicklung) und Förderprogrammen, um Bürgerbeteiligung zu stärken und Nachhaltigkeit vor Ort umzusetzen. Auch Städtepartnerschaften spielen eine wichtige Rolle für den internationalen Wissensaustausch.

Anhand praktischer Beispiele – etwa sozialer Angebote oder internationaler Austauschformate im Rahmen der Kieler Woche – wurde gezeigt, wie nachhaltige Entwicklung im Alltag der Stadt verankert ist.

**21.04. Rena Erichsen, AWO SH: Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung**

Rena Erichsen stellt die Arbeit der Schwangerenberatung vor. Sie erläutert, dass die Beratung unter anderem durch die AWO in Form einer gemeinnützigen GmbH organisiert wird und an den Standorten Plön, Kiel und Neumünster angeboten wird. Sie berichtet, dass ihre Mitarbeiter viel commitment für ihre Arbeit mitbringen und sie auch viele Frauen in Führungspositionen hat. Die Finanzierung der Schwangerenberatung erfolgt durch Kreismittel sowie durch die Bundesstiftung zum Schutz ungeborenen Lebens. Die Beratung richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen und umfasst sowohl die allgemeine Schwangerenberatung als auch die Schwangerschaftskonfliktberatung.

Im Rahmen der allgemeinen Beratung wenden sich zunehmend Frauen an die Beratungsstellen, die bereits schwanger sind. Neben der Begleitung während der Schwangerschaft werden auch soziale Themen wie Elterngeld oder finanzielle Fragen (Können wir uns das zweite Kind noch leisten?) behandelt, obwohl diese nicht zum ursprünglichen Kernauftrag gehören. Darüber hinaus werden rechtliche Fragestellungen, beispielsweise zur Adoption, besprochen. Zur Unterstützung werden Checklisten ausgegeben. In der Schwangerschaftskonfliktberatung steht die Entscheidung für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch im Mittelpunkt.

Rena Erichsen erklärt, dass ein Schwangerschaftsabbruch in Deutschland nur nach einer verpflichtenden Beratung und der Ausstellung eines Beratungsscheins erfolgen darf. Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht. Die Mehrheit der Ratsuchenden lebt in einer Partnerschaft; nur ein geringer Anteil ist alleinstehend. Gründe wie Gewalterfahrungen spielen in der Beratung eine untergeordnete Rolle, da hierfür spezialisierte Hilfsnetzwerke existieren.

Seit der Einführung des Verhütungsmittelfonds ist die Anzahl der Ratsuchenden zurückgegangen, da Verhütungsmittel finanziell unterstützt werden können. Rena Erichsen weist darauf hin, dass die Entscheidung für oder gegen eine Schwangerschaft für die betroffenen Frauen stets mit erheblichen emotionalen Belastungen verbunden ist. Zudem bestehen regionale Unterschiede in der Beratungsstruktur.

Für die Tätigkeit in der Schwangerschaftskonfliktberatung ist ein einschlägiger Studienabschluss erforderlich. Zu den Trägern der Beratung zählen unter anderem Caritas, pro familia, Diakonie, donum vitae, die AWO, der Sozialdienst katholischer Frauen sowie der DPWV. Darüber hinaus gibt es zunehmend privatgewerbliche Anbieter in diesem Bereich.

**16.06. Sabine Vosseberg, One Dollar Brille: Gutes Sehen für alle Menschen**

**21.07. Lutz Fähser, Leitender Forstdirektor i.R.: Klimastress in den Wäldern**

- 15.09. Sogol Kordi, My Protectify: KI-Hilfe-Chats Maya für Betroffene von häuslicher Gewalt**
- 20.10. Katrin Andresen, Diplompsychologin ZIP Kiel: Psychiatrische Versorgung von Jugendlichen im Kontext von Flucht und Migration**
- 17.11. Walter Spindler, Generalmajor a.D.: Aktuelle Aspekte deutscher und europäischer Sicherheitspolitik**